

Linz, 16.09.2022

Energiekostenentwicklung und Versorgungssicherheit

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Gruppe privater österreichischer Ziegelhersteller wenden wir uns erneut besorgt im Zusammenhang mit dem Konflikt Ukraine-Russland und der dramatischen Entwicklung der Energiepreise an Sie. Wir unterstützen unverändert die Sanktionen gegen den Aggressor Russland sowie die Zielsetzungen der Regierung hinsichtlich eines verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern. Es braucht aber, dringender denn je, kurzfristige Maßnahmen, um ausreichend Mengen von Erdgas und Strom zu leistbaren Preisen sicherzustellen.

Wir möchten unterstreichen, dass bei einer Einstellung bzw. Einschränkung der Belieferung von Erdgas bzw. bei anhaltend so hohen Energiepreisen unsere Industrie nicht mehr in der Lage ist, den Grundbaustoff Ziegel – ein sehr wesentlicher Baustein im österreichischen Wohnbau - herzustellen. Bei einer Einstellung der Ziegel-Produktion würde der Wohnbau in Österreich massiv beeinträchtigt werden.

Hinsichtlich der Leistbarkeit der Wohnraumschaffung und -nutzung warnen wir eindringlich vor den Auswirkungen der dramatischen Entwicklung bei Strom- und Gaspreisen. Sollte es hier nicht zu einer kurzfristigen Entspannung oder einer merkbaren Unterstützung seitens der öffentlichen Hand kommen, so sind bei unseren Produkten weitere Preissteigerungen im hohen zweistelligen Prozentbereich unumgänglich.

Um das zu vermeiden, sind aus unserer Sicht neben der Planungs- und Versorgungssicherheit von Strom und Gas (als Stand der Technik in der Ziegelindustrie) für das Aufrechterhalten einer Herstellung von Ziegeln in Österreich und damit einer starken Bauwirtschaft folgende Maßnahmen kurzfristig notwendig und umzusetzen:

Notwendige Maßnahmen:

- Aussetzen der Umsatzsteuer bei der Schaffung von Eigenheimen (Bauleistungen + Baustoffe) zur Sicherstellung von leistbarem Wohnraum für alle ÖsterreicherInnen – diese Maßnahme unterstützt regionale österreichische Wertschöpfung unmittelbar
- Aussetzen des Merit-Order-Prinzips für die Strompreisbildung zur Vermeidung von Übergewinnen bei Energieproduzenten, ggf. in Verbindung mit einer europäischen Strompreiszone
- Kurzfristige Entlastung oder Deckelung der Energiepreise für Strom und Erdgas (als Stand der Technik) durch das Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz – nur so kann eine laufende Produktion und Versorgung für den Bau sichergestellt werden.
- Damit verbunden braucht es eine dringende Ausarbeitung klarer Richtlinien zu beschlossenen Gesetzen zum Schaffen von Rechtssicherheit für Unternehmen (Richtlinien zu Gas-Diversifizierungsgesetz & Unternehmens-Energiekostenzuschuss-gesetz fehlen nach wie vor)
- Mitarbeiter-Entgeltfortzahlung in einem gegebenenfalls notwendigen Ausfallzeitraum in den Produktionsstätten nach dem Modell der „Corona-Kurzarbeit“
- Staatliche Haftungen bei Unternehmenskrediten & Energielieferverträgen
- Verlängerung des Umsetzungszeitraums von zugesagten Förderungen
- Neubewertung der kürzlich erlassenen Regelungen für die Vergabe von Wohnbaudarlehen: Bessere Anrechnungsmöglichkeiten von Sicherheiten, wie z.B. unbelastete Grundstücke.
- Temporäre Aufstockung der Wohnbauförderung zur Sicherung einer leistbaren Wohnraumschaffung

Darüber hinaus braucht es durch die Energiekrise folgende Maßnahmen auf europäischer Ebene:

- Ausnahme der Jahre 2022 und 2023 für die Berechnung der Aktivitätsraten als Basis für die Zuteilung von Emissionszertifikaten. Das Einsparen von Gas durch Produktionsdrosselung wird ansonsten durch Kürzung der Zuteilung bestraft.
- Verschiebung der geplanten Reduktionspfade im EU-Emissionshandel

ZIEGEL

- Aussetzen weiterer in Bearbeitung stehender Gesetze und Verordnungen, welche zu zusätzlichen finanziellen Belastungen von Unternehmen führen: Verschiebung der BREF-Novellierung um mindestens 3 Jahre. Die Auswirkungen angekündigter und noch nicht beschlossener Gesetze wie das Energieeffizienzgesetz oder das Klimaschutzgesetz sind für Unternehmen noch nicht abschätzbar.

Mittelfristig braucht es für die Transformation der Wirtschaft mit einer neuen Energieversorgung dringend die Entwicklung eines klaren Konzepts durch die öffentliche Hand gemeinsam mit der Industrie und mit staatlichen bzw. staatsnahen Energieversorgern auf österreichischer und europäischer Ebene, welche Energiequellen aus nachhaltigen Quellen in Zukunft zur Verfügung stehen. Erst darauf aufbauend können wir als Industrie Produktions- und Anlagentechnologien entwickeln und anpassen und werden dies auch tun.

Als private österreichische Ziegelproduzenten ersuchen wir Sie um Ihre dringende Unterstützung, damit die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung kommen und der Wirtschaftsstandort Österreich gesichert wird!

